

Leserspiegel

Wir beantworten Ihre Fragen zu Rohstoffthemen: info@rohstoff-spiegel.de

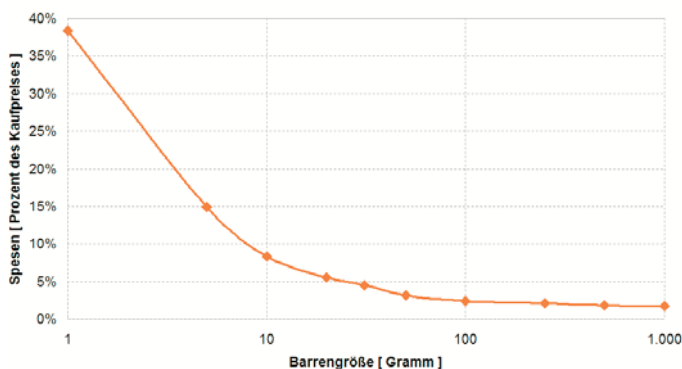
Ich habe mit großem Interesse die letzte Ausgabe des "Rohstoff-Spiegel" gelesen und habe folgende Frage: Ab welcher Summe würde sich für einen normalen "Angestellten" eine Anlage in Metall (Gold) lohnen?

Christoph B.

Ich nehme an, dass Sie mit einer Anlage in Metall, ein Investment in physisches Edelmetall, also Anlagemünzen oder Barren-, meinen.

Primär ist bei der Höhe der Anlagesumme in physischem Metall der Spread (also die Spanne zwischen An- und Verkaufskurs) zu beachten. Prinzipiell können Sie schon ab EUR 50 in Gold investieren - dafür bekommen Sie ca. eine 10tel Unze Gold oder 5 Unzen Silber. Auf Grund der höheren Präge- und Lagerkosten für kleine Barren und Münzen gibt es jedoch bei den kleinen Einheiten teils exorbitant hohe Spreads. Richtig zu investieren lohnt sich in etwa ab einer Unze Gold oder einem Kilo Silber. Bei Platin und vor allem bei Palladium sind die Spreads noch viel höher, da dies keine klassischen Anlagemetalle sind. Der folgende Chart zeigt den Anteil des Spreads am Verkaufskurs an der jeweiligen Barrengröße.

Spesen beim Kauf in Abhängigkeit der Barrengröße



Es ist also meistens klüger, nur alle paar Monate eine Unze zu erwerben, anstatt monatlich 5 oder 10 Gramm zu erwerben.

Hallo, es würde mich interessieren, was Sie von der Gold & Silber-Einkaufsgemeinschaft halten, als Alternative zum eigenen physischen Gold- & Silberbesitz. Wo würden Sie bei der Einkaufsgemeinschaft ggf. Nachteile sehen? Gerade für den physischen Silberbesitz scheint mir die Einkaufsgemeinschaft zwei entscheidende Vorteile zu bieten: Das relativ große Volumen von physischen Silber stellt kein Problem dar (wie z.B. hohe Schließfachgebühren bei einem eigenen Besitz), und solange man das Silber nicht physisch ausgeliefert haben will, fallen keine 16 % Mehrwertsteuer an. Wie sehen Sie das? Für eine Antwort wäre ich Ihnen dankbar.

Claus H.

Da ich hier keine Werbung für eine spezielle Einkaufsgemeinschaft machen möchte, werde ich Ihre Frage allgemein beantworten.

Einkaufsgemeinschaften wurden gegründet, um kleinen Investoren die Möglichkeit an einer günstigen Variante der physischen Edelmetallanlage zu bieten. Wie bereits von Ihnen angesprochen, ist vor allem bei Silber die Lagerung eines der großen Probleme. Bei Gold, Platin und Palladium kann vor allem der Diebstahlsschutz an Bedeutung gewinnen, wenn man größere Mengen kostengünstig zu Hause lagern will.

Im Prinzip schränken die Gemeinschaften den Anleger jedoch etwas ein, er verzichtet einerseits auf die Möglichkeit einer anonymen Anlage (was bis EUR 15.000 ansonsten möglich wäre) und andererseits auch auf den direkten Zugriff, der in einem möglichen Krisenfall durchaus notwendig sein könnte. Wenn Sie jedoch einfach nur an der Entwicklung von physischem Edelmetall partizipieren wollen, ohne gleich an den dritten Weltkrieg oder eine Verstaatlichung der privaten Goldbestände zu glauben, gibt es meiner Meinung nach nur Vorteile durch diese Gemeinschaften.